
Akademie Torgelow 2019-6

18. Juli bis 3. August 2019

Internatsgymnasium Torgelow

Schule

Das Internatsgymnasium Schloss Torgelow wurde im Jahr 1994 nahe der Urlaubsmetropole Waren an der Müritz eröffnet.

In direkter Lage zum Torgelower See lernen und leben heute 260 begabte und hochbegabte Internatsschülerinnen und -schüler aus ganz Deutschland. Über 30 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in kleinen Klassen mit maximal 12 Schülern die Klassen 5 bis 12.

In den meisten Klassenräumen kommen Interactive Smartboards zur Verwendung. Der vorhandene Internetzugang in diesen Klassenräumen ermöglicht unterrichts begleitende Recherchen. Die Unterrichtsaufzeichnungen können über ein internes Netzwerk zwischen allen Räumen ausgetauscht werden.

Fortsetzung siehe Seite 67



»Es liegt in der Luft.«

Kabarett und Musik

Das Kabarett bezeichnet sich gelegentlich als »zehnte Muse«, weil es keiner der übrigen Kunstrichtungen zuordenbar ist. Es tritt in vielfältigen Formen in Erscheinung und kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken.

Der Kurs gliedert sich in drei Teile: Zunächst gilt es, die Geschichte des Kabarett und ihre Funktion als Spiegel der Gesellschaft in den letzten 120 Jahren zu untersuchen und anhand von Textbeispielen in die Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte einzuordnen. Die Interaktion und Reaktion auf jeweils aktuelle Entwicklungen verdeutlicht auch der Kurstitel: »Es liegt in der Luft« nannten Marcellus Schiffer und Mischa Spoliansky 1928 ihre Kabarettrevue, die den Zeitgeist jenes Jahrzehnts im trubeligen Berlin aufs Korn nahm.

Der theoretische Teil des Kurses handelt von der Wirkung der Bühnensatire: Zunächst macht sich der Kurs mit den Mitteln der Satire vertraut. Reime spielen eine

große Rolle, da das Musikkabarett einen Schwerpunkt des Kurses bildet. Diskussionen im Kurs drehen sich um die Fragen: Wie kann Kabarett das kritische Denken der Zuschauer beeinflussen? Was darf Satire? Und gibt es etwas, was sie nicht darf? Wer würde in diesem Fall die Grenzen setzen? Kann das Kabarett mit immer präsenter werdenden Formaten konkurrieren, die sich unter dem Oberbegriff Comedy tummeln, oder sie zum Anlass für Erneuerung nehmen?

Mit diesen Erkenntnissen im Gepäck erarbeitet der Kurs ein kleines Kabarettprogramm selbst, das entsprechend dem Kurstitel auch einen Musikanteil umfassen kann. Die Teilnehmenden verfassen eigene Kabaretttexte. Bis diese auch wirklich stimmig, kritisch, komisch und pointiert sind, ist mehrmaliges Feilen und Verbessern nötig. Nachdem die Texte einstudiert sind, erfolgt eine kleine akademieinterne Aufführung. Das Auftreten vor Publikum und der souveräne Umgang mit Lampenfieber übt sich dadurch gleich mit. So erlangen die Teilnehmenden am Ende des Kurses auch noch einen realistischen Einblick in die Arbeit von Kabarettisten.

Für den Kurs erforderlich sind Humor, Teamfähigkeit, Spaß an der Satire und am Spielen mit der Sprache, Lust auf kritisches und freches Denken, Freude am Auftreten, Interesse an der jüngeren deutschen Geschichte sowie Kenntnisse der deutschen Sprache auf Muttersprachniveau. Bühnenerfahrung und musikalische Fähigkeiten sind keine zwingende Voraussetzung.

Und ja – Kabarett spricht man in der Tat so aus, wie man es schreibt.

Kursleitung



Der Münchner **Peter Fischer** (Jg. 1987) erhielt 2014 den Liedermacherpreis *Hoyschrecke* und tritt seitdem als (Musik-)Kabarettist auf. Für Ausschnitte aus seinem Soloprogramm *Zweitastengesellschaft. Schwarz sehen? Weiß nicht.* folgten weitere Auszeichnungen, wie die Kabarettpreise *Rostocker Koggenzieher* und *Thurn & Taxis* oder der *Deutsche Songcontest Troubadour*. 2016–2018 war er Gastgeber der Kleinkunstshow *Fischer & Friends* im Theater *Heppel & Ettlich* München. 2018 nahm er an der *Celler Schule* für Textdichter teil und freut sich nun, als ausgebildeter Jugendleiter erstmals über die DSA junge Menschen für das Genre Kabarett begeistern zu können.



Tilman Lucke (Jg. 1984) aus Berlin ist Kabarettist und spielt zurzeit sein achtens Soloprogramm *Verdummungsverbot*. Die SchülerAkademie kennt er seit 2002 als Teilnehmer und leitete später viele DSA-Kurse. 2008 wurde er in die *Celler Schule* für Textdichter aufgenommen, 2011 erhielt er den Melsunger Kabarettpreis, 2013 den Stuttgarter *Troubadour* und 2018 den Liedermacherpreis *Hoyschrecke*. In der Berliner *Distel* moderiert Tilman jeden Monat die Late-Night-Show *Frisch gepresst*. Im Alt-Berliner Kabarett *Das Fliegende Brett* befasst er sich mit historischen Kabarettchansons.